



SARS-CoV-2-Impfstoff – Information

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE ANGEHÖRIGE, LIEBE BETROFFENE

Seit gut einem Jahr hat uns das Virus SARS-CoV-2 (Coronavirus) fest im Griff, jeden von uns betrifft es auf irgendeine Weise. Unser Leben hat es definitiv geprägt, wir alle mussten Anpassungen im Lebensstil vornehmen, unser Alltag wurde verändert und stark davon beeinflusst.

Nun startet weltweit und somit natürlich auch in der Schweiz eine Impfkampagne zur Bekämpfung dieser Pandemie. Es wird zu diesem Thema auf allen Seiten sehr stark diskutiert und jeder von uns hört sehr viele Informationen dazu. Wir möchten euch sachlich darüber informieren und somit jedem eine solide Grundlage geben, um selbst zu entscheiden, ob, wann und auch womit sich jemand impfen lassen möchte.

Liebe Grüsse und bleibt gesund

CCS-Vorstand

Quellen:

*Infovac – Centre de Vaccinologie CMU – 1 Michel Servet – CH-1211 Genève, infovac.ch
Kanton Zürich, Gesundheitsdirektion – Kantonsärztlicher Dienst
Bundesamt für Gesundheit, BAG*

IMPFZIELE

Das Coronavirus ist sehr ansteckend. Auch wenn die Mehrheit der infizierten Personen nur milde Symptome oder gar keine Symptome entwickelt, kommt es bei einem Teil der Erkrankten zu schweren Verläufen, insbesondere bei gefährdeten Personen.

Das Ziel einer Impfung gegen Covid-19 ist, die Anzahl der schweren Krankheitsverläufe und die Todesfälle zu reduzieren. Ebenfalls sollen durch eine Impfung die Kapazitäten in den Spitälern sowie in den Alters- und Pflegezentren aufrechterhalten bleiben und ein Personalmangel verhindert werden. Auch die negativen sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Pandemie sollen durch eine Impfung idealerweise reduziert werden.

Die Eindämmung der Pandemie durch nicht pharmazeutische Massnahmen (z.B. Abstand, Hygiene, Masken) bleibt vorerst weiterhin notwendig!

IMPFSTOFFE – WIRKUNGSPRINZIP ALLGEMEIN

Mithilfe von Spikeproteinen (S-Proteinen) an ihrer Oberfläche heften sich Coronaviren an Rezeptoren an und dringen so in die Zielzellen ein. Das Spikeprotein als Antigen wird vom menschlichen Immunsystem erkannt, woraufhin das Immunsystem aktiviert und eine zelluläre sowie humorale Immunantwort ausgelöst wird. Deswegen basieren Impfstoffkandidaten gegen SARS-CoV-2 grundsätzlich auf demselben Prinzip. In allen Impfstoffkandidaten findet sich das Spikeprotein als Antigen auf die eine oder andere Weise.

RNA-IMPFSTOFFE

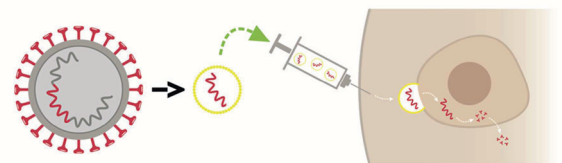
Funktionsweise

RNA-Impfstoffe beinhalten Erbinformationen des Virus in Form von mRNA, welche den Bauplan für ein oder mehrere Virusproteine enthält.

Nach der Injektion in den Muskel wird die mRNA von menschlichen Zellen aufgenommen. Dort dient die mRNA als Vorlage, um ein Antigen herzustellen. Im Fall von SARS-CoV-2 handelt es sich hierbei um das Spikeprotein, welches für einige Stunden bis Tage hergestellt wird. Dieses wird in der Folge als Antigen präsentiert und induziert auf diese Weise eine Immunantwort. Da es sich nur um einen Virusbestandteil handelt, ist es nicht möglich, dass auf diesem Weg vermehrungsfähige Viren hergestellt werden. Ebenso gilt als ausgeschlossen, dass sich die mRNA ins menschliche Erbgut einbaut, das sich im Zellkern befindet, denn die Translation der mRNA findet ausserhalb des Zellkerns in den Ribosomen statt. Von der injizierten mRNA bleiben keine Spuren zurück, da die RNA innerhalb von maximal einigen Tagen in ihre natürlichen Bestandteile (Nukleotide) abgebaut wird.

Hersteller: Pfizer/BioNTech (BNT162), Moderna (mRNA-1237)

Intervall zwischen zwei Dosen: ungefähr vier Wochen



Quelle: infovac.ch

VEKTOR-IMPFSTOFFE

Funktionsweise

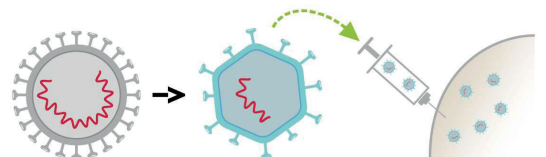
Genetisches Material des Erregers wird in ein abgeschwächtes Virus (Vektor) eingebracht, welches als Transportmittel zum Eindringen in einzelne Körperzellen dient.

In der Zelle wird daraufhin anhand des genetischen Materials das Antigen produziert. Der Vektor selbst vermehrt sich nur begrenzt im menschlichen Organismus und führt deshalb nicht zur Krankheit. Jedoch wird durch das in vivo hergestellte Antigen – im Fall von SARS-CoV-2 das Spikeprotein – eine Immunantwort stimuliert. Ein bekannter Vektor-Impfstoff ist Ervebo, ein Ebola-Impfstoff, welcher 11/2019 durch die europäische Kommission zugelassen wurde.

Beim Vektor des Impfstoffkandidaten von AstraZeneca (ChAdOx1) handelt es sich um eine abgeschwächte Version eines Adenovirus, welcher bei Schimpansen Schnupfen verursacht. Beim Menschen führt er zu keinen Krankheitssymptomen. Seine DNA kann in die Zellkerne eindringen, aber sein Einbau in die DNA menschlicher Zellen wird unmöglich gemacht, da die Enden der DNA-Stränge verändert wurden.

Hersteller: AstraZeneca (ChAdOx1), verabreichte Dosis

Intervall zwischen zwei Dosen: ungefähr vier Wochen



Quelle: infovac.ch

ZWISCHENERGEBNISSE ZU WIRKSAMKEIT UND SICHERHEIT AUS PHASE-III-STUDIEN

Bei allen drei Impfstoffkandidaten wurden mehrere tausend Teilnehmer in die Phase-III-Studien eingeschlossen (Moderna: 30 000, Pfizer/Biontech: 43 998, AstraZeneca: 43 751). Die Kontrollgruppe erhielt entweder NaCl (Moderna und Pfizer/Biontech) oder einen konjugierten Impfstoff gegen Meningokokken (AstraZeneca). Die Teilnehmer bei Moderna und AstraZeneca waren >18 Jahre alt, bei Pfizer/Biontech zwischen 12 und 85 Jahren.

Die Ausschlusskriterien für die Phase-III-Studien bei allen drei Impfstoffkandidaten stellten eine Schwangerschaft und eine Immunsuppression dar. Die ersten Injektionen fanden je nach Hersteller zwischen April und August 2020 statt, die letzten Injektionen finden laufend statt.

So, wie es in der breiten Bevölkerung grosse Meinungsverschiedenheiten gibt, sind auch nicht alle Ärzte gleicher Meinung. Wir konnten jedoch mit diversen Gastroenterologen sprechen. Generell wird die Impfung unterstützt, auch für CED-Betroffene. Die Entscheidung, ob man sich impfen lassen soll oder nicht, muss aber von jedem und jeder persönlich gefällt werden.

Wir als Patientenorganisation empfehlen auf jeden Fall, vor dem Entscheid für oder gegen die Impfung den behandelnden Arzt und Gastroenterologen zu kontaktieren und diese Entscheidung gemeinsam mit ihm zu treffen, denn er kennt eure Geschichte am besten und weiss, was für euch am besten ist.

IMPFWIRKSAMKEIT/NEBENWIRKUNGEN

		BNT162 Pfizer BioNTech	mRNA-1273 Moderna	ChAdOx1 Astra Zeneca	
Impf- wirk- sam- keit	SARS-CoV-2- Infektion	94.1%	95%	70%	
	Schwere Infektion	90% (10 Fälle, davon 9 in der Placebogruppe)	100% (30 Fälle, davon alle in Placebogruppe)	Geschätzt: 100%	
Nebenwirkungen	Phase I + II	Erwach-sene	Nach zweiter Dosis: Fieber (>38°C): 17%, Schüttelfrost: 58%, Müdigkeit: 75%	Nach zweiter Dosis: Fieber (>38°C): 0%, Schüttelfrost: 7%, Müdigkeit: 27%	Schmerzen: 50%, Fiebergefühl: 36%, Fieber (>38°C): 16%, Muskelschmerzen: 48%, Kopfschmerzen: 61%, Übelkeit: 34%
		Ältere Personen	Fieber (>38°C): 8%, Schüttelfrost: 17%, Müdigkeit: 42%	Fieber (>38°C): 11%, Schüttelfrost: 36%, Müdigkeit: 72%	56-69 Jahre: Fieber (>38°C): 0%, Schüttelfrost: 10%, Müdigkeit: 30% über 70 Jahre: Fieber (>38°C): 0%, Schüttelfrost: 0%, Müdigkeit: 15%
	Phase III	Müdigkeit: 3,8%, Kopfschmerzen: 2%, ältere Personen mit weniger Nebenwirkungen	Schmerzen an Injektionsstelle: 2,7%, Müdigkeit: 9,7%, Muskelschmerzen: 8,9%, Gelenkschmerzen: 5,2%, Kopfschmerzen: 4,5%, Schmerzen: 4,1%, Rötung an Injektionsstelle: 2%	Keine schwerwiegenden Ereignisse gemeldet. Nebenwirkungen 3. Grades gleich häufig in Impf- und Kontrollgruppe.	

Was wir noch nicht wissen

Obwohl bereits viele Informationen vorliegen, bestehen dennoch einige Unbekannte. So ist zum Beispiel noch nicht klar, wie lange der Impfschutz anhält und ob dieser nicht nur die symptomatische Infektion, sondern auch die Übertragung des Virus vermindern kann. Ausserdem fehlen Langzeitstudien zu (seltenen) Nebenwirkungen.

WICHTIGSTE FRAGEN

Wie lange dauert es nach der Impfung, bis ich geschützt bin?

Die Impfung besteht aus zwei Spritzen (in den Arm) in einem Abstand von drei bis vier Wochen. Der Schutz gegen Covid-19 beginnt ca. zwei Wochen nach der ersten Dosis und ist eine Woche nach der zweiten Dosis vollständig (95%).

Muss ich mich nach der Impfung nicht mehr vor dem Coronavirus schützen?

Doch! Es ist noch nicht bekannt, ob die Impfung nur gegen die Erkrankung schützt oder ob sie auch die Ansteckung anderer Personen verhindern kann. Somit müssen die Hygienemassnahmen, das Distanzhalten und das Maskentragen vorläufig weiter empfohlen bleiben, auch für geimpfte Personen.

Wie lange hält der Impfschutz an?

Diese Information ist leider noch nicht bekannt, es kann zum heutigen Zeitpunkt nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, ob der Schutz für einige Monate oder für einige Jahre anhält. Somit kann nicht ausgeschlossen werden, dass nach einer gewissen Zeit eine Auffrischimpfung notwendig sein wird.

Wie viel kostet die Impfung gegen Covid-19?

Die Impfung gegen Covid-19 ist für die Bevölkerung kostenlos: Krankenkassen (ohne Franchisen-Anteil), Kantone und der Bund tragen die Kosten gemeinsam.

Für wen ist die Impfung kontraindiziert?

Im Moment gibt es nur eine Kontraindikation: die Schwangerschaft (aufgrund von fehlenden Daten). Wenn eine akute Erkrankung besteht (Fieber usw.), sollte die Impfung verschoben werden. Wenn du früher auf eine Impfung oder auf einen Bestandteil der Impfstoffe allergisch reagiert hast, solltest du deinen Arzt / deine Ärztin kontaktieren. Chronische Krankheiten oder die Einnahme von Medikamenten sind keine Kontraindikationen für die Impfung.

Soll ich mich impfen lassen, obwohl ich kürzlich an Covid-19 erkrankt bin?

Wenn du kürzlich an Covid-19 erkrankt bist, ist eine Impfung möglich. Aber es wird davon ausgegangen, dass nach einer Covid-19-Erkrankung eine gewisse Immunität besteht, daher sagt die Faustregel beim heutigen Stand, dass bis drei Monate nach der Erkrankung mit der Impfung zugewartet werden.



**CROHN COLITIS
SCHWEIZ**

Schweizerische Morbus Crohn/
Colitis ulcerosa Vereinigung
5000 Aarau · T 0800 79 00 79
welcome@crohn-colitis.ch · www.crohn-colitis.ch